

1470 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XXIV. GP

Bericht des Unterrichtsausschusses

über das Stenographische Protokoll der Parlamentarischen Enquete zum Thema „Werteerziehung durch Religions- und Ethikunterricht in einer offenen, pluralistischen Gesellschaft“ (III-234 der Beilagen)

Die Abgeordneten Mag. Christine **Buttonen**, Fritz **Neugebauer**, Dr. Walter **Rosenkranz**, Dr. Eva **Glawischnig-Piesczek** und Mag. Ewald **Stadler** haben am 22. März 2011 im Hauptausschuss den Antrag eingebracht, eine Parlamentarische Enquete zum Thema „Werteerziehung durch Religions- und Ethikunterricht in einer offenen, pluralistischen Gesellschaft“ durchzuführen. Der Hauptausschuss hat diesem Antrag am 23. März 2011 mit einstimmigem Beschluss Rechnung getragen.

Die Enquete fand am 4. Mai 2011 statt; die Tagesordnung lautete wie folgt:

a) Einleitungsstatements (je 5 Minuten)

Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur, Dr. Claudia Schmied
Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, Dr. Karlheinz Töchterle

b) Impulsreferate (10 Minuten)

Univ.-Prof. Dr. Anton Bucher
Universität Salzburg
„Erfahrungen und Schlussfolgerungen aus den Schulversuchen auf der Basis der offiziellen Evaluation im Auftrag des BMUKK“

Univ.-Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann
„Ethikunterricht im Spannungsfeld zwischen Religionsersatz und säkularer Moral“

Emer. o. Univ.-Prof. DDr. Paul Michael Zulehner
Institut für Praktische Theologie der Universität Wien
„Religion und Ethik in der Schule einer pluralistischen Gesellschaft“

c) Panel (je 10 Minuten)

Prof. MMMag. DDr. Karl Heinz Auer
N.N.
Dr. Kurt Greussing
N.N.

d) Allgemeine Diskussion

Die Redezeit der Teilnehmer kann vom Vorsitz nach Maßgabe der Anzahl der Wortmeldungen und der zur Verfügung stehenden Zeit beschränkt werden.

e) Resümee

Zum Abschluss eine Runde der Bildungssprecher der Fraktionen zu je 5 Minuten in der Reihenfolge der Fraktionsstärke.

Teilnehmer/innenkreis:

1. die Referentinnen und Referenten
2. 26 Mitglieder des Nationalrates im Verhältnis 8 SPÖ : 8 ÖVP : 5 FPÖ : 3 Grüne : 2 BZÖ
3. 12 Bundesräte im Verhältnis 5 ÖVP : 4 SPÖ : 2 FPÖ : 1 Fraktionslos
4. Experten auf Vorschlag der Fraktionen im Verhältnis 2 SPÖ : 2 ÖVP : 1 FPÖ :
 1 GRÜNE : 1 BZÖ
5. je ein/e Vertreter/in
 des Bundeskanzleramts
 des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur
 des Kultusamts des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur
 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung
 des Bundesministeriums für Finanzen
 des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend
 des Bundesministeriums für Justiz und
 des Bundesministeriums für Inneres
6. je ein/e Vertreter/in der Bundesländer, nominiert durch die Verbindungsstelle der Bundesländer,
 des Österreichischen Städtebundes und des Österreichischen Gemeindebundes
7. je ein/e Vertreter/in der Landesschulräte der Bundesländer
8. je zwei Vertreter/innen der gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften
 Katholische Kirche
 Evangelische Kirche A. u. H.B.
 Griechisch-orientalische Kirche in Österreich
 Israelitische Religionsgesellschaft
 Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich
 Orientalisch-orthodoxe Kirchen in Österreich
 - Armenisch-apostolische Kirche in Österreich
 - Syrisch-orthodoxe Kirche in Österreich
 - Koptisch-orthodoxe Kirche in Österreich
 Altkatholische Kirche Österreichs
 Evangelisch-methodistische Kirche in Österreich (EmK)
 Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) in Österreich
 Neuapostolische Kirche in Österreich
 Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft
 Jehovas Zeugen in Österreich
9. ein/e Vertreter/in der Rektorenkonferenz der öffentlichen Pädagogischen Hochschulen
10. ein/e Vertreter/in der Rektorenkonferenz der privaten Pädagogischen Hochschulen
11. ein/e Vertreter/in der Österreichischen Universitätenkonferenz

12. drei Vertreter/innen der Bundesschülervertretung
 13. drei Vertreter/innen der Hochschülerschaft
 14. je ein/e Vertreter/in der Schülerunion und der Aktion kritischer Schüler
 15. weiters je ein/e Vertreter/in des Katholischen Familienverbandes, des Familienbundes, der Kinderfreunde, des Freiheitlichen Familienverbandes, der Familienzukunft Österreich
 16. vier Vertreter/innen der Eltern auf Vorschlag des Elternbeirates im BMUKK
 17. vier Vertreter/innen der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst
- weiters je ein/e Vertreter/in der Sozialpartner
18. der Wirtschaftskammer Österreich
 19. der Bundesarbeiterkammer
 20. der Österreichischen Industriellenvereinigung
 21. des Österreichischen Gewerkschaftsbundes und
 22. der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern.

Öffentlichkeit:

Gemäß § 98a Abs. 2 GOG-NR soll die Enquête für Medienvertreter/innen und die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Vorsitz:

Den Vorsitz führt gemäß § 98a Abs. 1 GOG-NR die Präsidentin des Nationalrates.

In der am 4. Mai 2011 abgehaltenen Enquête wurde einstimmig beschlossen, gemäß § 98a Abs. 5 GOG dem Nationalrat das Stenographische Protokoll über die Enquête als Verhandlungsgegenstand vorzulegen.

Der Unterrichtsausschuss hat das Stenographische Protokoll in seiner Sitzung am 13. Oktober 2011 in Verhandlung genommen.

Als Berichterstatter im Ausschuss fungierte der Abgeordnete Elmar **Mayer**.

In der Debatte ergriffen die Abgeordneten Stefan **Petzner**, Mag. Silvia **Fuhrmann**, Dr. Harald **Walser**, und der Ausschussobermann Dr. Walter **Rosenkranz** das Wort.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Unterrichtsausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2011 10 13

Elmar Mayer
Berichterstatter

Dr. Walter Rosenkranz
Obmann